



Das gibt's am See nur einmal: Eine Bühne vor eindrucksvoller Kulisse...



...und eine Liegewiese, die sich in ein Auditorium verwandelt.

## Bob Marley wär's zu kalt gewesen

Heisse Rythmen in kühler Nacht: Das Open-Air im Strandbad Lidl

Drei Bands versuchten den Besuchern einzuheizen, beim Open Air im Biergarten Lidl. Nur langsam füllte sich der Hang, von dem aus die Besucher den funkigen Klängen der ersten Band

„Steamy Dumplings“ lauschten. Bei „The Capones“ und „Sorgente“ waren es dann doch noch 200 Besucher wie Christiane Morgott-Lidl zufrieden erzählt. Auch heuer wieder gelang es gute Musik für

ein junges und jung gebliebenes Publikum auszuwählen. Leider stieg vom See eben nicht nur heiße Musik, sondern auch die feuchte Kühle der Nacht auf, was aber die Zuhörer nur dazu bewegte Decken

und Jacken umzuhängen und weiter Musik, Bier und angebotene Köstlichkeiten zu genießen. So konnte die dritte Band des Abends den Zuhörern doch noch das karibische Inselgefühl vermitteln.

## Räuber und Drachen

Musikschule zeigt „Jim Knopf und die wilde 13“

Wo sonst Geräteturnen und Ballsportarten auf dem Programm stehen, waren Ende Juli Seeräuber und Halbdrachen los: Die Penzberger Musikschule brachte in der Mehrzweckhalle „Jim Knopf und die wilde 13“ auf die Bühne. Viel (berechtigten) Applaus gab's

für das von Ellen Hennen und Thomas Mucha mit dem Kinderchor und den Instrumentalisten der Musikschule einstudierte Musical von Michael Ende. Bemerkenswert zudem die akribisch angefertigten Bühnenbilder, durch die die Reise Jim Knopfs und Lukas' führte.



Allerlei Abenteuer hatten König Alfons und die Seinen zu überstehen.

## „Knepper-Enten“ ein Schlager

Überwältigt vom Erfolg der Vernissage

Inge Knepper war überwältigt. Mit sovielen Vernissage-Besuchern hatte sie nicht gerechnet. Ebenso beeindruckt war sie vom Verkaufserfolg der Bilder und

Objekte. Besonders die „Knepper-Enten“ hatten es den Besuchern angetan. Alter schützt vor Erfolg nicht. Eine gelungene Präsentation in der Eingangshalle! fok

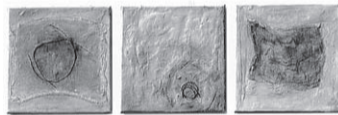


Blumen für die Künstlerin: Inge Knepper (Mitte) nahm zahlreiche Glückwünsche zu ihrer gelungenen Ausstellung entgegen.

## Stummeyer-Festival

Buchhandlung mit vollem Programm

Nahezu allgegenwärtig ist diesmal Bettina Stummeyer in der Buchhandlung „See's Haupt“. Erst las sie Geschichten von Umberto Eco, eigene Bilder stellt sie ab 10. September



Bilder der aktuellen Ausstellung

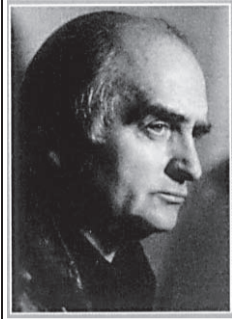


Bettina Stummeyer und Maria-Luise Lejeune-Jung

aus. Hinzu kommt eine Vorabführung ihres Filmes über die Reintalangerhütte und Hüttenwirt Charly Wehrle, ein Porträt für die BR-Reihe „Geschichten“ im Magazin „Wir in Bayern“, am 19. November. Nicht vergessen sollte man darüber die anderen Ausstellungen und Lesungen des Sommers: Dorette Deutsch las über Venedig, Bjarne Geiges zeigte traumhafte Photographien mit dazu passenden Haikus und Fritz Fenzl führte seine Zuhörer auf dem „bayerischen Jakobsweg.“ Auch das neue Programm macht uns wieder neugierig. fok

## Walter Dörfler

### Bühnenbildner



Eine Ausstellung der besonderen Art wird am 25. September (18 Uhr) in der Seeresidenz eröffnet - bis zum 5. November

werden fortan Arbeiten aus 50 Jahren von Walter Dörfler zu sehen sein - Entwürfe, Malerei und Graphiken.

Walter Dörfler lebte und arbeitete über 50 Jahre in Seeshaupt. Er wurde am 30. Juni 1922 als Sohn des Schriftstellers Anton Dörfler in Meiningen geboren und starb am 17.07.2000 in Starnberg.

Im Alter von 16 Jahren wurde Walter Dörfler Assistent des Bühnenbildners Heinz Grete am Opernhaus Nürnberg. Danach studierte er als außerordentlicher Schüler von Emil Pirchan an der Akademie der Schönen Künste in Wien. - Nach dem Krieg entstanden seine ersten Bühnenausstattungen für das Bayerische Staatsschauspiel. Es folgten Bühnenbilder in Zusammenarbeit mit vielen namhaften Regisseuren wie E. Ginsberg, J. Lippl, K. Horwitz, M. Fried, F. Umgelter, K. Meisel, K. Meisel, M. Degen, I. Bergmann, F. Baumbauer, L. Lindtberg, K. Paryla, an den Kammerspielen dem Gärtnerplatztheater, und für alle bedeutenden Bühnen in Deutschland, die Wiener Festwochen und die Salzburger Festspiele. Dörfler arbeitete von Anfang an für den Bayerischen Rundfunk und andere deutsche Fernsehanstalten.

ANZEIGE